



Dienstag den 23. April 1799.

Krautau.

In diesem zweiten Theile des Frühlings, wo überhaupt im Pflanzenreiche alles mit dem schönsten jungen Grün zu prangen, und in seiner Blüthe zu stehen beginnet, hat am 19. dieses, da die Sonne in das Zeichen des Stieres getreten ist, und den Anfang des Blüthen- oder grünen Monats gemacht hat, so wie an den folgenden Tagen, das hiesige Thermometer Morgens die temperirte Luftwärme, das heißt 10 Grad Wärme, um Mittagszeit aber schon denjenigen Grad der Luftwärme (15 Grad) angezeigt, welcher den Krankenzimmern angemessen ist.

Ausweis

über die bei der Affaire von Verona und Pastrengo am 26. März 1799. verwundeten und todt gebliebenen Staats- und Oboffizieren.

Von Mitrowsky sind der Oberlieutenant Mayerhoffer, und der Fähndrich Berisch todt geblieben. Verwundet wurden: Der Oberste und Regimentssommandant von Kreissern; der Major Baron Buol; die Hauptleute Carpe, Gurland, Fischer, Graf Salins, Hanger, Friedrich, Wurm und Nesch; die Oberlieut. Maliez, Baron Bellechi, Baron Virzozero, Graf Sieckerginski, Niek und Stephan; die Unterlieutenants Schuster, Pilsack und Mojatschek; die Fähnriche Czernich, Louvirer, Sedden, Bon-



Bongard und Simonsky. Von Wilhelm Schräder sind der Oberlieut. Baron Fagnally, und der Unterlieuten. Graf Lichtenberg todt geblieben. Verwundet wurden: Die Hauptleute von Kletten, von Seppenburg und von Huttern; der Oberlieut. von Langer; die Fähnriche Erisch, Diehl und Geramb. Von Fürstenberg blieb der Hauptmann v. Ehrenstein todt. Verwundet wurden: Die Hauptleute v. Gilbert und v. Linde; der Oberlieut. Rosenwart; der Unterlieut. Baron Fürstenwärdter; die Fähnriche Ufersky und Prinzl. Von Gialay wurden verwundet; der Major Baron Becharb; die Hauptleute Potornian, Possony und Baron Audrassi; der Oberlieut. Titus; der Unterlieut. Knor; die Fähnriche Kühfel, Valetti, Homocki und Orluf. Von Zellachich blieben der Hauptmann Delalanes, und der Oberlieut. Diwald todt. Verwundet wurden: Die Hauptleute Gaudry und Heckete; der Oberlieut. Haas; die Fähnriche Wieser, Tauber und Zukaschovich; die Majore Zukaschovich und Malinberg; und der Hauptmann Baron Haan. Von Jordis blieben der Oberlieut. Ebling, und die Unterl. Kermpositsch und Mistruzzi todt. Verwundet wurden: Der Major Quosdenchewich; die Hauptleute Regalini und Egeschy; die Unterlieut. Jordis, Scherf und Beer; die Fähnriche Graf Lichtenberg, Schönfeld und Anthes. Von Klebeck Oberbataillon blieb der Kapitänlieutenant Heinrich todt, und der Unterlieut. wurde verwundet. Von Versch Grenadieren ist der Oberlieut. Persch, und der Un-

terlieut. Follushary verwundet worden. Von Stentsch Grenadieren wurde der Oberlieut. Baron Stentsch; der Hauptmann Adler, und der Oberlieut. Baron Kofflern verwundet. Von dem 48ten Infanterieregiment ist der Hauptmann Hegyi; der Oberlieut. Hegyi; der Unterlieut. Samoli, und der Fähndrich Esupor verwundet worden. Von den Ogulinern wurde der Hauptmann Lotter verwundet. Von d'Aspre Jägern ist der Major Moracz todt, und die Hauptleute Schott und Zwerenz verwundet. Vom 7 Warasdinerbataillon wurden die Hauptleute Kobich und Sillack; die Unterlieut. Devich und Ziganowich; der Fähnrich Ivankovich, und der Unterl. Wukichewich verwundet. Von Karaiczay Dragoner sind die Rittmeister Graf Wratislaw und Graf Resselrode verwundet. Von Leveneur Dragoner wurden die Oberlieut. Hahnbauer u. Kassa, und die Unterlieut. Krasznizsi und Graf Paar verwundet. Vom 5. Hussarenregimente sind die Rittmeister Potornian und Formos; der Oberlieut. Debay, und der Unterlieut. Mlesch verwundet. Von der Generalität sind die Generalmajore Baron Eiptay, Baron Minkowich, und der F. M. L. von Raim verwundet. Von Wilhelm Schröder wurden die Hauptleute Elorwasser, Nesch und Schmeltzer, die Unterlieut. Hamson und Graf d'Alton, die Unterlieut. Baron Winderkehr und Baron Heidsfeld; die Fähnriche Baron Grimschitz und Baron Crattaville, gefangen und einige verwundet. Von Fürstenberg wurden der Hauptmann Arleithner, die



Unterlieut. Singer und Schäßner verwundet und gefangen. Von Giulay wurde der Oberlieut. Kosy gefangen. Von Jellachich wurden gefangen: Die Hauptleute Jovich, Marx und Szentibary; die Oberlieut. Kalloß und Knall; die Unterlieut. Nagy, Pistory und Kölbel; die Fähnriche Szeber, Gilling, Grünwald und Klein. Von Jordis wurde der Hauptmann Richter, und der Oberlieut. Lippe gefangen. Vom 48. Infanterieregimente wurden verwundet und gefangen: der Hauptmann St. Franz, der Oberlieut. Walter, der Unterlieut. Nagy, der Fähnrich Poldosky, und der Regimentsadjutant Hans. Von d'Aspre Jägern wurde der Oberlieut. Thurn gefangen. Vom 7. Warasdinerbataillon wurden der Major Moresich, der Hauptmann Devichich, die Oberlieut. Persin und Polonsky, der Unterlieutenant Wipich, und der Fähnrich Dochich gefangen.

Ausweis über die bei der Affaire von Legnago am 26. März 1799, verwundet und todt gebliebenen Staabs- und Oberoffizieren.

Von der Garnison von Legnago. Von Lattermann wurde der Hauptmann Cornelius Meirner, der Unterlieut. Georg Bickel, und der Fähnrich Joseph Schrödingen verwundet. Von Giulay 2tes wurden der Hauptmann Joseph Lehotsky und der Fähnrich Joseph Dedorowich verwundet. Von Fürstenberg 2tes ist der Oberlieutenant Karl Salzmänn todt, der Oberlieut. Johann Groemer, und der Oberlieut. Franz Esind, verwundet. Von d'Aspre Jägern wurden der

Hauptmann Kurz, der Oberlieut. Trauer, und der Unterlieut. Zell, verwundet. Von den Armee- und Grenadieren. Von Mercandin Grenadieren ist der Oberstlieut. und Kommandant Graf Mercandin todt, der Hauptmann Ritter, der Oberlieut. Gyzocosty, und der Unterlieut. Hermann, verwundet. Von Korherr Grenadieren wurden der Hauptmann Kirchbeter, und der Unterlieut. Bogdanovich, verwundet. Von Nadasdy wurden der Hauptmann Baudreß, der Kapitanlieut. Eschadny, und der Oberlieuten. Bazal, verwundet. Von Wartensleben wurden der Hauptmann Erßl, und der Oberlieut. Rathony, verwundet. Von den Pionieren wurde der Oberlieuten. Kucher, verwundet. Von Wurmsers Hussaren sind die Oberlieutenanten Raizdacz und Schmiegner todt, der Rittmeister Bockowicz, der Oberlieut. Amosky, und der Unterlieut. Jeszensky, verwundet. Vom Generalquartiermeisterstaab ist der Oberlieut. Engelberth verwundet. Von Mansfeldingrenadieren wurde der Unterlieut. Cavenda gefangen.

Ausweis über die bei denen im Reich vorgefallenen Schlachten am 24., 25. und 26. März todt gebliebenen, bleibenden, gefangen und vermissten Offiziers.

Der F. M. L. Fürstenberg todt. Von Mack Kürassier Oberlieutenant Payre und Unterlieutenant Böhm bleibend. Von Erzherzog Ferdinand Oberstlieutenant Baron Wingerode bleibend. Von Latour Dragoner Rittmeister Vannenz bleibend. Von Coburg Dragoner



Unterlieutenant Baron Flör gefangen und vermisst. Von Bessy Hussaren Oberstwachmeister Mohr blest. Von Messaros Hussaren Oberstwachmeister Mara, Oberlieutenant Baurensfeld, Unterlieutenant Kuietovski blest. Von Kaiser Hussaren Rittmeister Papp, Oberlieutenant St. Joany, Mocsary; Unterlieutenant Paulini blest; Unterlieutenant Matyasovsky gefangen und vermisst. Von Slavonisch-kroatischen Gränzhussarenregiment Nr. 12. Oberstwachmeister Graf Klebelsberg gefangen und vermisst. Von Meerveld Uhlanen Nro. 1. Regimentsadjutant Emolinsky tobt; Oberst Baron Brea, Oberlieutenant Binder, Göß, Lubkowsky; Unterlieutenant Kovacs blest. Vom Uhlanenregiment Nro. 2. Unterlieutenant Hipolite blest. Von Tegethof Grenadiers Hauptmann Wajzl von Kautitz blest. Bojakowsky Grenadiers Unterlieutenant Paulner von Karl Schredder blest. Teschner Grenadiers Hauptmann Dresler von Erzherzog Karl blest. Von Erzherzog Ferdinand Infanterie Nro. 2. Unterlieutenant Lippe tobt; Major Baron Schmid, Hauptmann Mayer, Ammestein; Oberlieutenant Nabl, Bues, Eggermann; Unterlieutenant Hocker, Haas; Fährich Dallos, Ballaghy und Durieux gefangen und vermisst. Von Kaiser Infanterie Nro. 1. Oberst Prinz Anhalt tobt; Hauptmann Delisimonovich, Oberlieutenant Sauer, Scheuring, Lecuven blest; Oberlieutenant Jois und Unterlieutenant Negry gefangen und vermisst. Von Erzherzog Karl Infanterie

Nro. 3. Fährich Benino, Eschall tobt; Hauptmann Grothues, Oberlieutenant Callot und Graf Lichtenberg blest. Von Gemmingen Infanterie Nro. 21. Hauptmann Pojanos, Oberlieutenant Baron Gemmingen, Unterlieutenant Le Comte, Fährich Maracs, Helmsauer blest; Oberlieutenant Walsch, Neumann, Fährich Henneberg gefangen und vermisst. Von Olivier Wallis Infanterie Nro. 29. Oberlieutenant Harby tobt; Oberlieutenant Pitoly, Fährich König und Ling blest. Von Benjowsky Infanterie Nro. 31. Hauptmann Ventura, Linck, und Fährich Pothmaier blest; Major Lukas, Hauptmann Seuringer, Carato, Weinhart, Logdman, Resnati; Oberlieutenant Dambeck, Gößner, Delzel, Baron Miske, Schif, Paristek; Unterlieutenant Ludwig Eschpy, Ignaz Eschpy, Joseph Vallovics, Baron Moll, Frank, Esolich; Fährich Cassanova, Haffner, Lorenz Wittmann, Storch und Bogdanovitsch gefangen und vermisst. Von Wenzheim Infanterie Nro. 35. Hauptmann Ostoid, Oberlieutenant Obirn, Fährich Hartancourt, Delseux und Mathes blest. Von Erbach Infanterie Nro. 42. Kapitänlieutenant Filsche, Graf Lauffkirch tobt; Major Hamza; Hauptmann le Fors, Otto; Oberlieutenant Seltengosen; Unterlieutenant Bess blest; Hauptmann Prinz Isenburg, Kapitänlieutenant Buchberger, Oberlieutenant Schußmann, Mäßer; Unterlieutenant Schittmaire, Dötscher; Fährich Dörer, Waibel und Stephan ges



Gefangen und vermißt. Von Kerpen Infanterie Nro. 49. Oberlieutenant Pascha, Kaisersheim bleibet. Von Radivojavič leichtes Bataillon Nro. 5. Major Radivojavič und Oberlieutenant Michael Stankovich bleibet. Von Rubenitz leichtes Bataillon Nro. 12. Oberlieutenant Reher und Unterlieutenant Philibarte bleibet. Von wallachisch-ukrainisch erstes Bataillon Nro. 13. Kapitänlieutenant Poporda bleibet. Vom österreichisch-steyrisch Graf wurmserschen Freikorps Oberlieutenant Kosamich, Fähnrich Chiolich todt; Hauptmann Hortinsky, Omor, Josephy; Oberlieutenant Rutavina, Kerpan bleibet; Fähnrich Mally, Hofmeister gefangen und vermißt. Gränz-Scharfschützen erstes Bataillon Oberlieutenant Stoikevich, und der zugetheilte Brooder k. k. ordinäre Kadet Prelovich gefangen und vermißt. Warasdiner St. Georger erstes Bataillon Nro. 6. Kapitänlieutenant Jbichich, Slivovich, Fähnrich Löbl todt; Hauptmann Janovitch, Unterlieutenant Ostoid bleibet; Oberlieutenant Dülher, Unterlieutenant Kellis gefangen und vermißt. Gradiskaner drittes Bataillon Nro. 8. Oberlieutenant Rizzaty, Fähnrich Nimerain todt; Hauptmann Merich, Oberlieutenant Momesilovich, Illiasovich, Martiny; Unterlieutenant Egozsa bleibet; Fähnrich Drockich, Simonovich gefangen und vermißt. Erstes Siebenbürger-Wallachisch Nro. 16. Hauptmann Araby, Oberlieutenant Berar, Unterlieutenant Deck, Dreslovich bleibet; Hauptmann Eyersperg,

Unterlieutenant Cavalini, Harting gefangen und vermißt. Von Manfredini Infanterie Nro. 12. Oberlieutenant Müller, Malkarti todt; Kapitänlieutenant Madelon, Unterlieutenant Zimmermann, Oberlieutenant Schröder; Fähnrich Harle bleibet; Oberlieutenant Christ gefangen und vermißt.

Vermög zweier von des Erzherzogs Karl königlichen Hoheit eingelangter Anzeigen vom 5. und 7. des laufenden Monats hatte der Feind auf den Posten Freudenstadt, Hornberg und Neustadt, wohin er sich letztgemeldtermäßig zurückzog, nicht nur Posto gefaßt, sondern auch, um die Kommunikation seiner 3 Kolonnen zu versichern, die Zwischenpunkte bei Allpiersbach, Erieberg und Furtwangen, stark besetzt, sogar nach Sulz am Neckar seine Vorposten vorgeschickt, und die unsern daraus verdrängt.

Se. königliche Hoheit verstärkten demnach den k. k. Grafen Nauendorf mit einigen Bataillonen, und befohlen ihm, den Feind aller Orten mit Macht anzugreifen, und selben in die Gebirgsschluchten zurückzuwerfen.

Zufolge dieses Befehls rückte der General Gärger gegen Allpiersbach, dann die Generale Meerveldt und Gurlay vereint gegen Erieberg und St. Georgen vor, griffen die verschiedenen feindlichen Posten mit Vortheil an, verjagten sie, und die zwei letztern machten dabei mehrere Gefangene, auch erbeuteten sie einen Munitionskarren.

Zu gleicher Zeit rückte der General Klingling nach Neustadt vor, welchen



Posten der Feind bei seiner Annäherung verließ; General Riemeyer, der die Gegenden bei Schaffhausen und Etam am Rhein beobachtete, reponirte ein von Schaffhausen vorgerücktes starkes feindliches Detaschement, und verfolgte solches bis an die Stadt, woselbst er nun seine Vorposten hat.

Da der Feind auch für Etam und Dissenhofen Besorgnisse hatte, so verbrannte er die Brücken an beiden Orten.

Am 5. liefen von allen Vorposten die Meldungen ein, daß sich der Feind bis auf den Posten von Freudenstadt, wo noch die Arriergarde von der Division des feindlichen Generalen St. Cyr stand, aller Orten zurückgezogen habe, und daß bei dieser Gelegenheit der Oberlieutenant Steinhofen von Blankensteinischen Hussarenregiment, der mit seinem Kommando bei Hornberg auf eine feindliche Arriergarde stieß, mit vieler Entschlossenheit in selbe einhieb, mehrere davon erlegte, und einige Gefangene machte.

Am 7. verließ der Feind auch den bei Freudenstadt und auf dem Kniebiß noch ingehabten Posten, und zog sich von selbst über Oberkirch nach Kehl, wohin auch jene Kolonnen, die über Offenburg nach Saar marschirten, ihren Rückzug nahmen.

Die Kolonne von Freiburg nahm ihren Weg gegen Altbreisach, woselbst sie den Rhein passirte, und die allort errichtete Schiffbrücke hinter sich abbrach.

Se. königliche Hoheit ließen den sich zurückziehenden Feind aller Orten durch unsere leichten Truppen verfolgen, und besetzten mittelst derselben im Rheinthale die von dem Feinde verlassene Hauptorte, indeß die Armer in den Gegenden von Billingen, Longuesaignen und Engen aufgestellt ward.

Über die Folgen der letzten Schlacht bei Magnan, hat der F. M. L. Kray den weiteren Bericht nachgetragen, daß der Feind noch am 6. dieses Isola della Scala, und zugleich Villa Franca verlassend, sich mit seiner Arriergarde vor Roverbella gesetzt, am 7. aber seinem Rückzug über den Mincio bei Goito befolgt, diesen Ort stark besetzt gelassen, mit dem Ueberreste der gedachten Arriergarde aber gegen la Volta sich gezogen habe; welches vermuthen läßt, daß er entweder die Garnison in Beschiera verstärken, oder noch Approvisionements hineinzubringen tracten wolle.

Dies bewog den F. M. L. Kray unsere Avantgarde, unter dem Generalmajor Graf Hohenzollern, bis Villa Franca vorzusenden, den General Graf St. Julien mit 3 Bataillons, einigen Jägern und Kavallerie über den Mincio bis nach Vallegio zur Vertheidigung der Brücke vorrücken zu lassen, zugleich aber die Divisionen der F. M. L. Zoph und Raim zur Unterstützung, den erstern bei Le-Che, und den andern links davon zu posiren; hingegen die beiden Divisionen der F. M. L. Frölich und Mereandin einweilen in der rückwärtigen Stellung bei Isola della Scala zurück zu lassen, um den Lion, und zugleich



Gleich den Tartaro mit unserm linken Flügel zu decken.

In Isola della Scala haben wir bei 200, theils unsrige, meistens aber feindliche Blessirte, nebst dem feindlichen General Pigeon eingeholet, welsches letztere aber in der Nacht am 7. an seiner Wunde gestorben ist.

Beim Abgange dieses Berichts belieben sich die feindlichen Gefangenen bereits auf 2500, worunter 130 Staabs- und Oberoffiziers sind. Des Feindes Verlust in dieser Schlacht wird allgemein auf 8000 Mann angegeben, die Zahl der eroberten Kanonen gieng bereits auf 16 Stücke, und 40 Munitionskarren, und nach der Aussage unserer auf Parola vom Feinde in Isola della Scala zurückgelassenen Offiziers hat etne so große Unordnung in der fliehenden feindlichen Armee geherrscht, daß die Bagagen ihrer eigenen Generallität, und alle Ortschaften ihres Durchzuges geplündert worden sind.

Durch den belgiosojschen Oberlieutenant, Graf Triulzi, hat der F. M. L. Kray von der letzten Schlacht bei Magnan, die nachstehende umständliche Relation anher gesendet.

Nach der schon lezthhin angezeigten, seit dem Gefechte vom 30. März von dem Feinde hinter der Etsch und dem Tartaro genommenen Stellung schien es, als ob derselbe, nachdem ihm der Übergang über die obere Etsch bei Vola Mißlungen hatte, selben unterhalb zwischen Verona und Legnago bei Ronco und Roverchiano versuchen wollte. Was diese Vermuthung bestätigte, war die

eingelaufene Nachricht, daß 40 Pontons in Isola boccariza ständen, dann ein von uns aufgefangenes Befehlsschreiben von Beschiera, daß die dort stehenden blechenen Pontons mit einer Kompagnie Pontoniers sogleich nach Boccariza kommen sollten.

Ob der Feind durch diese Demonstration uns irre führen, zu einer Detachirung gegen Ronco oder Roverchiano uns verleiten wollte, oder, ob er wirklich einen solchen Übergang zu unternehmen sich nicht getraute, dies läßt sich nicht genau bestimmen, nur blieb der Feind bis zum 4 April ruhig in seiner Stellung.

Der F. M. L. Kray machte indessen an dem bedrohten Orte der Etsch keine Anstalten, um sich einem feindlichen Übergange zu widerlegen, der Fluß ward bloß beobachtet, und der F. M. L. Kray fest entschlossen, dem Feinde den Übergang nicht zu verwehren, sondern mit der ganzen Armee demselben am rechten Ufer der Etsch an dem Orte seines Überganges in Rücken zu gehen.

Nach der zu diesem Zwecke getroffenen Disposition ward die Armee in drei Kolonnen getheilt, die erste Kolonne unter dem F. M. L. Mercandin sollte über Pozzo, die zweite unter dem F. M. L. Raim über Capavid, und die dritte unter dem F. M. L. Zoph über Scudo orlando gehen, eine vierte Kolonne, die stärkste aus allen, unter dem F. M. L. Frölich gieng hinter der zweiten, war nicht eigentlich zum Angriffe, sondern zur Reserve bestimmt;

die



die beträchtliche Avantgarde unter dem General Graf Hohenzollern, welche bei Somma Campagna stand, hatte den Befehl, ihren Angriff auf Castel Alban und Isola Palta zu machen.

Nach dieser Disposition rückten am 5. um 10 Uhr Früh die Kolonnen vor; die erste kam noch vor Pozzo an den Feind, den man gleich so überwiegend stark fand, daß er nach einem von unsern Truppen zwar hartnäckig geleisteten Widerstand, nachdem der F. M. L. Mercandin blessirt worden war, und zurückgebracht werden mußte, unsere Kolonne zum weichen brachte, und von der Seite derselben, nämlich dem preussischen Regiment mehrere Gefangene machte.

Man mußte in der Schlacht glauben, daß der Feind entweder auf unsern Angriff vorbereitet war, oder unsere von seiner Stellung eingezogene Nachrichten nicht acht gewesen; allein es klärte sich nach der Schlacht auf, daß der Feind uns selbst in 3 Kolonnen angreifen wollte, und daß der F. M. L. Mercandin auf die Hauptkolonne, welche auf Tomba dirigirt gewesen, gestossen war.

Der F. M. L. Kray befand sich bei der zweiten Kolonne, als er aus dem rückgängigen Feuer, und aus den Rapporten die mißliche Lage der ersten Kolonne erfuhr. Er nahm daher 9 Bataillonen, als: 3 von Radasdy, 3 von Reisky, und 3 von Thurn, von der Reservekolonne des F. M. L. Frölich, eilte zur ersten Kolonne, nahm den vorgerückten Feind in seine linke

Flanke, ließ durch eine Abtheilung vom 7ten Hussarenregiment einhauen, und warf ihn gänzlich über den Haufen, wobei 7 Kanonen erobert, und beinahe eine ganze Brigade zu Gefangenen gemacht wurden; bei dieser Gelegenheit erhielt der General Ross eine Schußwunde am Kopf.

Unsere zum weichen gebrachten Truppen sammelten sich, und die Kolonne rückte wieder vor, der Feind that aber hartnäckigen Widerstand, und die Kolonne konnte nur langsam vordringen, doch ward immer Terrain gewonnen.

Raum war auf Seite der ersten Kolonne die Gefahr vorüber, als auch die zweite Kolonne unter dem F. M. L. Kaim sich eben so im Gedränge befand, und bereits zum weichen gebracht ward; das Grenadierbataillon Stiquetmont, und die Regimenter Klebeck und Mitrovsky aus der Reservekolonne des F. M. L. Frölich rückten zum Soutien vor, und stellten das Gefecht wieder her.

Endlich kam auch Nachmittags um 4 Uhr die Kolonne des F. M. L. Zoph ins Gedränge, und wich; der F. M. L. Kray eilte mit einem Bataillon von Mitrovsky, dem Grenadierbataillon Persch, dann einer Division von Lobkowitz unter dem Obersten Sommariva dahin, und indem er in des Feindes linke Flanke attaquirte, und mit der Kavallerie einhieb, disponirte und rückte der Oberste Zach mit einem Bataillon und einem Zug Hussaren in des Feindes rechte Flanke mit klingendem Spiele, ohne einen Schuß zu thun;   
 der



der F. M. L. Zoph schritt zu gleicher Zeit in der Fronte standhaft wieder vor, und so ward dann der Feind in gänzliche Unordnung gebracht, dabei eine beträchtliche Anzahl desselben abgeschnitten, und zu Kriegsgefangenen gemacht.

Die Avantgarde unter dem General Hohenzollern rückte anfangs glücklich vor, nahm Villa Franca, Isolalta, durch den General Döller, und Castell Nyon durch den General St. Julien; indem aber der Feind Verstärkung an sich zog, auch durch die anfänglich feindlichen glücklichen Fortschritte auf die 3 Kolonnen, das Feuer gegen Verona sich näherte, fand es der General Hohenzollern der Klugheit gemäß, sich in Ordnung gegen Lissobon zurückzuziehen, es ward aber bald darauf auch an seiner Seite das Gefecht wieder hergestellt.

Solchergehalt ward der Feind durch die Standhaftigkeit, und allerdings ruhmwürdige Beharrlichkeit unsrer Truppen ermüdet, und wich auf allen Punkten zurück.

Die einbrechende Nacht hinderte seine Verfolgung, so, daß man die Unordnung nicht wahrnehmen konnte, mit der er sich zurück zog. Die Nacht ward unserer Seite auf dem Schlachtfelde zugebracht, am folgenden Morgen ward der Feind verfolgt, Vallegio, Villa Franca, Isolalta, Isola della Scala besetzt, eine Menge Gefangene gemacht, und viele Munitionskarren eingebracht.

Der Feind zog sich nach Roverbella und bei Soira über den Mincio; die

Division des feindlichen Generals Serurier ward nach la Volta detachirt, um Vallegio und die Straße von Mantua nach Deschiera zu beobachten.

Der General Graf Klenau griff am zweiten Tage der Schlacht, dem erhaltenen Befehle gemäß, Ponte mulino an, so wie der Oberste Skäl die vor ihm gestandenen Posten am Manego, und drang ganz am Tartoro und Lion vor, so, daß das Korps des General Klenau mit der Armee längst des Lion die Verbindung hat, und die Vorpostenstette an diesem Fluß aufgestellt ist.

Der F. M. L. Kray kann nicht genug die Standhaftigkeit gesammter Truppen anrühmen, selbst jene, welche zum weichen gebracht wurden, waren es bloß durch die feindliche Übermacht, und ihre geschwinde Herstellung und neues Vorrücken, zeuget von ihrer Tapferkeit.

Die F. M. L. und Divisionskommandanten Mercandin, Kaim und Zoph waren stets an der Spitze der Kolonnen auf den gefährlichsten Punkten, und erhoben den Muth der Truppen durch ihr Beispiel.

Der General Lattermann, aus der Kolonne des F. M. L. Frölich, welche der General Lussignan, wegen Ertränkung des F. M. L. Frölich, kommandirte, trug zur Herstellung des Gefechtes bei der ersten; so wie der General Kowachewich bei der zweiten, und Mörzini bei der dritten Kolonne sehr vieles bei.

Der Generalquartiermeister, Generalmajor Chasseleur, ward von dem F. M. L. Kray zu der ersten Kolonne geschickt,



schießt, bei welcher er sich sehr thätig und wirksam bewies.

General Roos führte bei der ersten Kolonne die Batterien selbst an, und wurde dabei auf die oben besagte Art blessirt. General Graf Hohenzollern führte die Avantgarde mit Vortheil und vieler Klugheit an, wobei der General Gottesheim durch seine Thätigkeit und Muth sich auszeichnete; so wie die Generale Döller und St. Julien, dann der Oberste Kray vom 5. Hussarenregiment.

Die Obersten Somariva von Lobkowitz, Kottulinsky von Klebeck, und Kraiser von Mitrowsky trugen an der Seite des F. M. L. Kray zur Herstellung des Gefechtes bei der dritten Kolonne sehr vieles bey.

Die Obersten Bideskuti von Esterhazy, und Spanocchi von Alvigny werden von dem General Graf Hohenzollern besonders angerühmt; desgleichen der blessirte Oberste Posterschowsky von Giulay. Der Oberste Graf Brigido von Reisky, dann der Oberlieutenant Vertusi von Radasdy haben unter den Augen des F. M. L. Kray mit Ruhm gekämpft.

Die Obersten Graf Nimbsch von Raczay, und Schaurott vom 7. Hussarenregiment haben sich als Anführer ihrer Kavallerie mit wahren Muth gezeigt, letzterer hat auch eine Schußwunde erhalten.

Eben so haben sich der Oberste Giulay, und der Major Siquelmont sehr tapfer

betrugen, von welchen beiden der letztere tödtlich verwundet worden ist.

Der Oberste Fürst Loris von Lobkowitz, mit einer Division Kavallerie, und einer Division Infanterie, hat der dritten Kolonne den rechten Flügel gedeckt.

Vom Generalquartiermeisterstab haben sich der Oberste Zach, der Oberstlieutenant Weirötter, dann die Hauptleute Brusch, Torris und Fürst Sulkowsky an der Seite des F. M. L. Kray ausgezeichnet; und bei den Kolonnen hat sich der Hauptmann Stutterheim, der mit 2 Kanonen und 1 Bataillon von Wartenleben an der Spitze der ersten Kolonne manövrierte, besonders hervorgethan, außer diesen werden die Kolonnenführer, nämlich: der Major Uibasy, welcher dabei todt blieb, und der Hauptmann Göpfert besonders angerühmt.

Ueberhaupt bemerkt der F. M. L. Kray, daß die gesammten Staats- und Oberoffiziers belobt zu werden verdienen, da sich alle so thätig, entschlossen und standhaft betragen haben, und ohne einer solchen rühmlichen Zusammenwirkung dieses hartnäckige Gefecht, das öftermalen verloren schien, nicht so glücklich zum Ruhme der k. k. Waffen sich entschieden haben würde.

Was bei dieser Schlacht von unserer Seite an Generalen, Staats- und Oberoffizieren getödtet, verwundet, oder vom Feinde gefangen worden ist, wird nächstens folgen.



# Intelligenzblatt zu Nro 33.

## Advertissemente.

### A n k ü n d i g u n g.

Am 22. Mai des laufenden Jahres werden zu Krzyzanowice, Kieler Kreises, verschiedene Getreidsorten von guter Qualität, und zwar

330 Koro; Vorderweizen,  
200 Koro; Vorderforn,  
400 Koro; Vordergerste, und  
130 Koro; Haber

in Parthien von 100 bis 200 Koro; und auf allenfälliges Verlangen mehrerer Kauflustigen auch jede Gattung im Ganzen auf einmal lizitando verkauft werden. Ein jeder Kauflustiger hat sich mit einem Badium (Neugeld) von 100 fl. rhn. in Ansehung des Weizens, Kornes und der Gerste, oder aber von 50 fl. rhn. zu versehen, wenn er blos auf den Haber lizitiren will.

Von der k. k. westgalizischen Staatsgüteradministration.

Krakau den 10. April 1799.

Franz Anton Edler v. Weinkopf.

### A n k ü n d i g u n g.

Bei der k. k. Staatsgüteradministration wird den 27. des nächstfolgenden

Monats Mai die sogenannte Sucha Taxa, welche in einer bestimmten Abgabe von der Einfuhr aller Branntweingattungen und Bier, vom Mehl, Graupen, Erübe, vom Malz und Branntweinschrott, dann vom Brod, welches zum Verkauf von auswärtigen Bäckern eingeführt wird, besteht, um 9 Uhr Vormittags öffentlich auf 3 Jahre versteigert, und für einen jährlichen Betrag pr. 2500 fl. ausgeteilt werden; daher haben die Liebhaber den 10. Theil dieses Fiskalpreises mit 250 fl. zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen, die Bedingungen dieser Verpachtung können bei der k. k. Staatsgüteradministration vor der Versteigerung gesehen werden.

Von der k. k. westgalizischen Staatsgüteradministration.

Krakau am 7. April 1799.

### A n k ü n d i g u n g.

Von Seiten des k. k. Samsonower Wirthschafts- und Hammeramts wird am 22. Juli gegenwärtigen Jahres in der hierortigen Amtskanzlei das Samsonower Schankhaus mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige können sich am bestimmten Tage früh um 9 Uhr in der Amtskanzlei einfinden, und sich mit einem den dritten Theil des prätii, fisci betragen



tragenden Neugelde versehen. Ubrigens steht jedermann frei, die Pachtbedingnisse in der Amtskanzlei einzusehen.

Samsonow den 12. März 1799.

In Abwesenheit des Herrn  
Verwalters.

G. F. Hoffmann,  
Rentrechnungsführer.

	fl.	kr.
3. Weinkonsumoausschlag	65	—
4. Metherzeugungs- und Ausschankskonsumoausschlag	22	44
5. Von den Salzhandlern	22	—
6. Das Rozirkowe oder von den Fleischern; sammt der Gebühr von Schweinschlächtern ob Wieprzow	99	35
7. Von den Häringhändlern	—	42
8. — steten Kramen und Gewölbern	20	—
9. Markt und Standgelder	50	—
10. Maackgefallen und Waagegefallen	20	—

Zusammen . 360 1

### K u n d m a c h u n g.

Zufolge hoher Hofkommissionsverordnung vom 26. Oktober v. J. werden am 3. Mai v. J. in der Kreisstadt Konstie folgende städtische Realitäten und Gefälle mittels öffentlicher im städtischen Rathhause vorzunehmende Versteigerung, auf ein Jahr, das ist, vom 3. Mai 1799. bis letzten April 1800. in Pachtung überlassen werden.

Benennung der städtischen Realität  
oder des Gefälls.

Wiskalaufenpreis.

Zahl	fl.	kr.
1. Wohnung im dem Stadthause No. 99. zu vermieten	30	—
2. Der Ackergrund Dzial Kosi und Przemianek	30	—

Die Pachtlustigen haben daher an der obenbestimmten Versteigerungstagfahrt, mit einem Kendeelhe (Vadium) auf den vierten Theil des Ausrufspreises sammt einer annehmbaren Kaution versehen sich nach Konstie zu stellen, wo dieselben von den diesfälligen weiteren Pachtungsbedingnissen bei der Versteigerung selbst öffentlich werden verständiget werden.

Konstie am 3ten April 1799.

Vinzeng von Rosenzweig.  
Kreishauptmann.